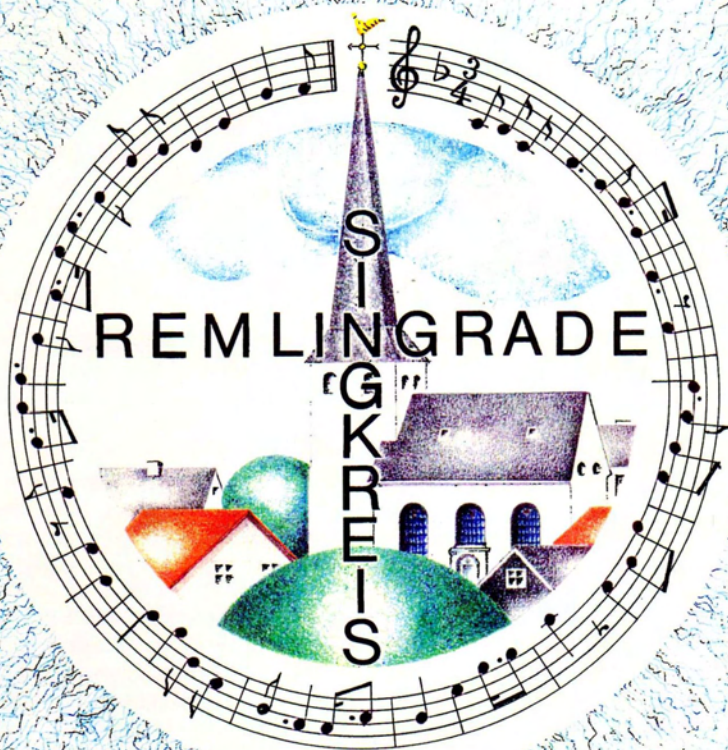


1961-2001

40

JAHRE



S
I
N
G
K
R
E
I
S

REMLINGRADE

CHOR

DER EVGL.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE REMLINGRADE



„Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder!“ (Psalm 98,1)

Der Sänger ist außer Atem. Staunend betrachtet er die großen Taten Gottes: Wie wunderbar sind die Wege, die Gott mit seinem Volk Israel gegangen ist! Und voller Freude erwartet der Psalmist, was Gott mit der Welt noch vor hat: Gott wird kommen und die Erde gerecht richten!

Der Sänger ist so von Gottes Wundern erfüllt, dass es ihm nicht genügt, allein das Gotteslob anzustimmen. Viele müssen es sein, die Gott loben und preisen. Und: Immer neue Lieder sollen auf Gottes Wunder antworten. Deshalb ruft er: „Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder!“

Seit Jahrhunderten hören Menschen den Ruf des Psalmisten. Aus unzähligen Kehlen wird Gott gelobt und gepriesen. Dabei wirkt das Gotteslob immer auch auf die Menschen zurück

1961 wurde in Remlingrade der Singkreis der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde gegründet. Seitdem beteiligt er sich mit neuen und alten Liedern am Lob Gottes, das der Gemeinde aufgetragen ist. Wie viele Herzen mögen durch seinen Gesang bewegt, wie viele Gemüter getröstet worden sein?

Wer je in einem Chor gesungen hat, weiß, dass Chorgesang zwar Freude macht, aber auch Arbeit bedeutet. Das ist in Remlingrade nicht anders. Die wöchentlichen Proben, die Proben-Wochenenden in der Hasensprungmühle und die Einsätze im Altenheim und im Krankenhaus erfordern viel Zeit und Kraft. Dafür sei allen Sängerinnen und Sängern, vor allem aber auch der Dirigentin Frau Claudia Scheibner, von Herzen gedankt.

Ich wünsche dem Singkreis ein fröhliches Geburtstagsfest und für die kommenden Lebensjahre Gottes Segen (was auch bedeutet: viele neue Sängerinnen und Sänger) !

Ihr

Dr. Martin Dutzmann



Gott wollen wir loben, mit Freuden seinem Namen ein Lied singen. Er war es, der uns unser Leben gegeben hat. Aus dieser Haltung heraus hat der Singkreis 40 Jahre lang zum Lob Gottes und zur Freude der Mitwirkenden und Zuhörenden seinen Dienst in unserer Gemeinde getan.

Lieder sind je nach Stimmung ein Ausdruck von Lebensfreude, von großer Erleichterung und Dankbarkeit. Aber auch Leid und Kummer können wort- und tonreich vor Gott gebracht werden. Das hat eine heilsame Wirkung. Wer singt lebt gesünder.

Martin Luther hat sich oft dazu geäußert, auf welche Weise Musik einem Menschen mehr Lebensfreude schenkt. „Der schönsten und herrlichen Gaben Gottes eine“, so sagte er einmal bei Tisch, „ist die Musica ... Sie verjagt den Geist der Traurigkeit ... (und) ist das beste Labsal, einem betrübten Menschen dadurch das Herz wieder zufriedener, erquickt und erfrischt wird ...“

Singen kann den Krampf des Lebens lösen, dem Verstand Erholung verschaffen und die Gedanken neu anregen. Im Konzert der Stimmen, die glockenrein, schräg, laut, leiser oder brummig ihre Freude an Gott und der Welt ertönen lassen, ist jeder und jede willkommen.

„Singet dem Herrn ein neues Lied“ das hat der Singkreis 40 Jahre lang immer wieder neu getan und für manche war es ein Geschenk des Himmels. Er wird hoffentlich noch lange weiter singen, denn der Glaube ist wie ein Vogel, der singt, wenn die Nacht dunkel ist, der Morgen aber schon dämmt.

Mit den besten Wünschen zum 40-jährigen Jubiläum
Das Presbyterium der Evgl.-luth. Kirchengemeinde Remlingrade

i.A. Pfr. Klaus Wagner

Wie alles begann

1961 im Mai trafen sich einige junge Familien aus Herkingrade und Remlingrade im „Backes“ bei „Spraven's Matta“ in Herkingrade, um dort gemeinsam zu basteln und sich über Gott und die Welt auszutauschen. Gelegentlich wurde bei diesen Treffen auch ein Lied gesungen, was sich dann als musikalischer Abschluss entwickelte. Manfred Schnabel und seiner Schwester Irene ist es zu verdanken, dass aus diesem Familienzirkel im September desselben Jahres der Singkreis Remlingrade entstand. Ab diesem Zeitpunkt war Herr Manfred Schnabel auch der Leiter des Chores. Erster Vorsitzender wurde Harald Giesick und Kassenwartin Alice Berger.

Außer dem Haus der Familie Sprave wurden verschiedene andere Übungsstätten genutzt, wie unter anderem die Gaststätte Hellemann oder das alte Gemeindehaus in Herkingrade sowie das Freizeitheim in Remlingrade. Auch die Gaststätte von Hanni und Willi vom Berg in Remlingrade wurde gerne zum Proben angenommen.

Am Ende der jeweiligen Chorproben wurde immer das Lied gesungen: „Abend ward, bald kommt die Nacht“, welches auch als das Lieblingslied von Alice Berger galt.

Das erste Lied, das offiziell als Chor unter Manfred Schnabel vorgetragen wurde, war: „ Ja, ich will Euch tragen“ anlässlich der Goldkonfirmation 1961.

Aber es wurde im Singkreis Remlingrade nicht nur gesungen, sondern man beteiligte sich auch an anderen anstehenden Aufgaben. Als es hieß, das Freizeitheim entspricht nicht mehr den modernen Anforderungen und Platz fehlte ebenso, da packte auch so manche Sangesschwester bzw. mancher Sangesbruder beim Umbau des Freizeitheimes mit an.

Herr Schnabel dirigierte den Singkreis Remlingrade mit beruflich bedingten Unterbrechungen von 1961 bis 1968. Sein Amt als Chorleiter führte er hierbei ehrenamtlich aus.

Durch seine Cousine, Frau Elfriede Jung, entstand eine Freundschaft mit dem Chor der Margarethengemeinde Osnabrück-Voxtrup. Viele

gemeinsame Auftritte und gegenseitige Besuche wurden in den vergangenen Jahren unter der Leitung von Herrn Schnabel und später Frau Scheibner unternommen.

Ende des Jahres 1961 übernahm die damalige Remlingrader Organistin Frau Erika Buchholz zeitweilig die Leitung des Singkreises als Vertretung von Herrn Schnabel. Zu einigen Chorproben brachte sie auch ihre kleine Tochter Angelika mit, die im Rucksack auf dem Rücken der Mama den Probeabend mitgestaltete.

1969 überließ Manfred Schnabel die Chorleitung Herrn Walter Bartels, einem Kirchenmusiker aus Schwelm. Er wurde von der Kirchengemeinde Remlingrade als Dirigent und Chorleiter des Singkreises und zugleich auch des Posaunenchores Remlingrade angestellt.

1976 trat Herr Bartels aus Altersgründen von der Chor- sowie Posaunenchorleitung zurück und Manfred Schnabel erklärte sich noch einmal bereit, beide Chöre zu leiten.

1982 freute sich Herr Schnabel, in der jungen Musiklehrerin des Theodor-Heuss-Gymnasiums in Radevormwald, Frau Claudia Malsch, der heutigen Frau Scheibner, eine gute, musikbegeisterte Nachfolgerin gefunden zu haben. Am Anfang mussten sich Chor und Dirigentin aneinander gewöhnen, aber nach kurzer Zeit hatten beide die gemeinsamen Übereinstimmungen, die ein guter Chor braucht.

Bis heute ist Frau Scheibner dem Singkreis Remlingrade treu geblieben und hat ihn immer wieder durch ihre musikalische Kompetenz gefördert und herausgefordert.

Wir wünschen uns für die weitere Zukunft des Singkreises Remlingrade, sowie für alle anderen Chöre und Chorgemeinschaften, dass auch heutzutage immer wieder junge Menschen den Weg zur Musik finden, sei es, indem sie in einem Chor mitsingen oder ein Musikinstrument spielen.

Alle Musikbegeisterten würden sich sicherlich darüber freuen, denn gerade die Musik kann Brücken bauen. Man muß nicht immer dieselbe Sprache sprechen.

Kriemhild Schimmelpfennig, nach Erinnerungen der langjährigen Chormitglieder aufgezeichnet.



Unsere Mitbegründer Geschwister Irene u. Manfred Schnabel



Unser Chor im Mai 1981



Gemeinsamer Auftritt mit dem Paul-Gerhardt-Chor 1987



Gruppenbild in der Kirche Remlingrade im November 1990



Vorsitzende Kriemhild Schimmelpfennig und Chorleiterin Claudia Scheibner



Im Wartburghaus Juni 1996 mit dem Paul-Gerhardt-Chor



Unsere „alte“ und „neue“ Chorleitung Dezember 1998 Manfred Schnabel und Claudia Scheibner



Geburtstagsingen Lothar Flender „70“ Juni 2001

Vorsitzende der vergangenen Jahre:

Harald Giesick
Hanns Neumaier
Ute Schäfer
Lothar Köhler
Ursula Hansen
Kriemhild Schimmelpfennig

Chormitglieder, die über 25 Jahre dabei sind:

Ursula und Harald Giesick	40 Jahre
Nelly Rittinghaus (seit 1999 passiv)	40 Jahre
Leonore und Hanns Neumaier	38 Jahre
Ursula und Dieter Bolz	33 Jahre
Ursula Hansen	33 Jahre
Edith und Eberhard von der Höh	29 Jahre

Als besondere Jubilare 2001 sind Frau Ursula und Herr Harald Giesick vorzuheben. Letzterer feiert nicht nur sein 40-jähriges Jubiläum im Singkreis Remlingrade sondern er ist ebenso 50 Jahre Mitglied im Posaunenchor Remlingrade. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin Gesundheit und Freude am Singen und Musizieren!

Chronik der musikalischen Höhepunkte

Von dem, was der Chor in seinen ersten 20 Jahren unter der Leitung von Manfred Schnabel gesungen hat, blitzt bis heute das ein oder andere Werk immer wieder hervor. So haben wir gerade im letzten Jahr Chorhefte neu angeschafft, in denen u.a. ein „Heilig“ von Schubert abgedruckt ist. Bis heute brauche ich an solch einem Stück kaum zu proben, weil eines der ganz großen Werke in der Geschichte unseres Singkreises die „Deutsche Messe“ von Franz Schubert ist, die Manfred Schnabel 1980 mit dem Posaunenchor und dem Singkreis ganz aufgeführt hat. Auch die Distler-Motette „Lobe den Herren“ oder Purcells „Preiset froh den König“ sowie Glucks „Hoch tut euch auf“ kann der

Chor heute noch fast auswendig singen.

Ähnlich tief haben sich bei den Sängerinnen und Sängern die Werke von Schütz, Bach und Mendelssohn eingeprägt, die wir in den letzten 20 Jahren mehrfach in der Zusammenarbeit mit anderen Chören gesungen haben.

Ein besonderer Höhepunkt war die „Matthäus-Passion“ von Heinrich Schütz, die wir Ostern 1989 in Radevormwald mit dem Paul-Gerhardt-Chor unter der Leitung von Martin Scheibner aufgeführt und 1990 in Remlingrade gemeinsam wiederholt haben. Zehn Jahre später haben beide Chöre in Kooperation mit der Kantorei Lüttringhausen das Werk erneut in Angriff genommen.

Ein weiteres Stück von Schütz begleitet uns auch schon seit einigen Jahren, nämlich der Doppelchor zu Psalm 100 „Jauchzet dem Herren“. Mit dem Paul-Gerhardt-Chor haben wir ihn 1987 in einem der großen Radevormwalder Kirchenkonzerte unter dem Motto „Lobsinget unserm Gott“ gesungen, mit unserem Partnerchor aus Osnabrück 1984 dort, 1986 bei uns.

Die Kompositionen „Wirf dein Anliegen auf den Herrn“ und „Verleih uns Frieden“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy und nicht zuletzt dessen achtstimmige Motette „Richte mich Gott“ singen wir immer wieder gerne, nicht nur in Konzerten sondern auch zu besonderen Gottesdiensten der Gemeinde oder anderen Feiern.

Aber auch an Kompositionen zeitgenössischer Komponisten haben wir uns herangewagt. Mehrere Spirituals gehören zu unserem festen Repertoire und einige Werke von Harald Opitz haben wir gerne einstudiert und mit dem Komponisten an der Orgel und Bläsern aus dem Posauenchor Remlingrade im Konzert 1997 gesungen.

Schütz, Schubert, Mendelssohn – bis hin zu jungen Komponisten unserer Zeit - sie sind eine wichtige Richtschnur für unser Singen, doch im Mittelpunkt stand und steht - wie es der berühmteste Komponist der Kirchenmusik, Johann Sebastian Bach unter alle seine Werke setzte, S.D.G., das heißt Soli Deo Gloria.

Deshalb war und ist uns das Singen im Gottesdienst, in den Altenheimen unserer Stadt und im Krankenhaus, aber auch bei allen unseren Kirchenjubiläen, Geburtstagen von Chormitgliedern und Feiern, ob zu Beerdigungen oder Hochzeiten, in Gottes Namen wichtig.

Claudia Scheibner, Chorleiterin Singkreis Remlingrade

Wir gedenken

Notizen

unseres am 28.02.2001 verstorbenen Freundes, Mitbegründers des Singkreises und Chorleiters

MANFRED SCHNABEL

von dem wir – immer noch traurig und tief betroffen – Abschied nehmen mussten.

Seine freundliche und verbindliche Art uns zum Singen anzuleiten sowie seine große Einsatzbereitschaft – auch außerhalb der Chorproben - haben über viele Jahre unseren Singkreis geprägt.

Auch später blieb er uns treu verbunden, war immer für uns da und stand uns unaufdringlich mit Rat und Tat zur Seite.

Wir haben gern mit ihm gesungen und erinnern uns mit Dankbarkeit der Zeit, die wir mit ihm verbringen durften.

unserer Sängerinnen
und Sänger

Alice Berger
Gertrud Hezer
Uli Thielemeier
Walter Bernhard

unserer Ehrenmitglieder

Änne Proll
Willy Goos
Pastor Bahr

